

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 3

Rubrik: Ich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« ICH »

Illustration Confoederatio Helvetica

(Unsere illustrierte Beilage)

So fern es uns einerseits liegt, unseren zahlreichen illustrierten Bildungsquellen Wasser abzugraben, dürfen wir andererseits den offensichtlichen Hunger eines weiteren Leserkreises, über die gesellschaftlichen Großereignisse aus aller Welt orientiert zu werden, nicht länger ignorieren. Wir beginnen deshalb heute mit unserer illustrierten Beilage, die wir originellerweise ICH nennen. (Illustration Confoederatio Helvetica.)



Hoher Besuch.

Jetzt ist auch der junge Prinz Tschidlibamm bei uns zu Gast. Unserem Reporter ist es gelungen, eine Aufnahme der charmanten aber scheuen kleinen Hoheit zu ergattern in dem Augenblick, da sich ihre Leibwächter mit den Herren der Regierung zu einer Beratung über die Empfangsmodalitäten zurückzogen. Tschidlibamm hegt freundschaftliche Gefühle für unser Land, das ging aus seinen wenigen aber durchaus deutlichen Lauten hervor, es sind die Laute der Elfenbeinküste, wie wir uns sagen ließen. Nie trennt sich Tschidlibamm von seinem Lieblingsspielzeug, einem grauen Elefanten aus Angola-Kautschuk. Bestechend ist die schlichte Grandezza des sympathischen Exoten, bezaubernd seine fast europäisch anmutende Kleidung. Es ist die Kleidung der Matrosen von Oberguinea, aus blauem Kaurimuschelgewebe, mit fast weißlichem Kragen und dito Hose.

Ob die Anwesenheit Tschidlibamms mit der gleichzeitigen Schweizerreise der Prinzessin Dadafudilla in einem gewissen Zusammenhang steht — wir möchten keine voreiligen Schlüsse ziehen —. Jedenfalls gereicht der prinzliche Besuch unserem Land zu hoher Ehre.